Vierzehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 27. Januar 1859.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „Elisa“ von L. Cherubini.

Ave Maria von L. Cherubini, gesungen von Fräulein *Auguste Brenken*.

Ave! Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus! Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostrae. Amen!

Concert für das Pianoforte (Maestoso, Adagio, Rondo), componirt und vorgetragen von Herrn *Johannes Brahms* (Manuscript).

Mus II y 64, 15

Scene und Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein *A. Brenken.*

Wie nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn gesehn!
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu gehn.
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch' schöne Nacht!

Leise, leise,
Fromme Weise,
Schwing' dich auf zum Sternenkreise!
Lied erschalle,
Feiernd walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die gold'nen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glüh'n!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuzieh'n.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Dunkler Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr ohn' Anfang und ohn' Ende.
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deine Engel-Schaaren!

Alles pflegt schon längst der Ruh';
Trauter Freund, wo weilest du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,
Nur der Tannen Wipfel rauscht,
Nur das Birkenlaub im Hain
Flüstert durch die hehre Stille,
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachtluft sich zu freu'n.
Doch wie! täuscht mich nicht mein Ohr?
Dort klingt's wie Schritte!
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor!
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag wehn!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht!
Er scheint mich noch nicht zu sehn!
Gott! täuscht das Licht des Monds mich nicht,
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut.
Gewiss! er hat den besten Schuss gethan!
Das kündet Glück für morgen an.
O süsse Hoffnung! neu belebter Muth!
All' meine Pulse schlagen
Und das Herz wallt ungestüm,
Süss entzückt entgegen ihm!
Konnt' ich das zu hoffen wagen?
Ja! es wandte sich das Glück
Zu dem theuren Freund zurück,
Will sich morgen treu bewähren.
Ist's nicht Täuschung? ist's nicht Wahn?
Himmel, nimm des Dankes Zähren
Für dies Pfand der Hoffnung an!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Zweiter Theil.

Sinfonie (Nr. 7, Cdur) von Joseph Haydn.

Duett, Türkischer Marsch, Derwisch-Chor, Lied und Einzugs-Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen", von L. van Beethoven.

Die Solopartieen gesungen von Fräulein *Brenken* und Herrn *Schmidt*. Die Chöre ausgeführt vom Pauliner Sängerverein in Verbindung mit dem Thomanerchore.

a) *Duett.*

Ein junger Grieche.

Ohne Verschulden
Knechtschaft dulden,
Harte Noth!
Alle Tage
Neue Plage
Um das kümmerliche Brot!

Eine junge Griechin.

Von den Zweigen
Winkt der Feigen
Süsse Frucht!
Nicht dem Knechte,
Der sie pflegte,
Nur dem Herren, dem er flucht!

Beide.

Hingegeben wilden Horden,
Tiefgebeugt durch ihre Hand,
Ach, was ist aus uns geworden!
Armes, armes Vaterland!

b) *Türkischer Marsch.*

c) *Derwisch-Chor.*

Du hast in deines Aermels Falten
Den Mond getragen, ihn gespalten!
Kaaba! Kaaba!
Mahomet! Mahomet!
Du hast den strahlenden Borak bestiegen,
Zum siebenten Himmel aufzufliegen.
Grosser Prophet!
Kaaba! Kaaba!

d) *Lied für den Chor.*

Wir tragen empfängliche Herzen im Busen,
Wir geben uns willig der Täuschung hin!
D'rum weilet gern, ihr holden Musen,
Bei einem Volke mit offenem Sinn.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

e) *Einzugs-Chor.*

Schmückt die Altäre!
Sie sind geschmückt.
Streuet Weihrauch!
Er ist gestreut.
Pflücket Rosen!
Sie sind gepflückt.
Harret der Kommenden!
Wir harren der Kommenden.
Seid bereit!
Wir sind bereit.
Empfanget uns!
Geschmückt sind die Altäre.
Heil uns Beglückten,
Dreimal uns Heil!
Rein im schönen holden Verein
Kehren die Musen bei uns ein!
Edlere Freude, höhere Lust
Schwellt uns beseeligend künftig die Brust.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 3. Februar 1859.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig